

uniulm intern

Das Ulmer Universitätsmagazin



- **Dies academicus:**
Festakt durch Erfolgsbilanz veredelt Seite 4
- **IT-Experte managt Rechenzentrum und Bibliothek:**
Prof. Stefan Wesner neuer KIZ-Direktor Seite 20
- **10 Millionen Euro aus Brüssel:**
Spitzenforschung in Richtung Quanten-Mikroskopie Seite 30
- **Dr. Barbara Mez-Starck-Stiftung:**
Vor allem Uni Ulm profitiert von Fördermitteln Seite 42





Foto: Eberhardt/kiz

Preisträger und Vertreter der Universität beim Dies academicus: vorne v. l.: Prof. Stadtmüller (Vizepräsident Lehre und Internationales), Juliane Wessalowski (WissenSchaffer), Dr. Verena Gaidzik (Franziska-Kolb-Preis), Prof. Karin Scharffetter-Kochanek (Dermatologie und Allergologie), Prof. Stefan Britsch (Lehrpreis der Uni Ulm); 2. Reihe v. l.: Prof. Hartmut Döhner (Innere Medizin III), Dr. Andreas Al Ghazal (Dissertationspreis der Jubiläumsstiftung Urologie), Stefan Kaufmann (WissenSchaffer), Prof. Christian Kubisch (Humangenetik), Prof. Thomas Wirth (Dekan Medizinische Fakultät), Unipräsident Prof. Karl Joachim Ebeling; 3. Reihe v. l.: Simon Lüke (WissenSchaffer), Prof. Mark Schrader (Urologie)

Dies academicus der Uni Ulm:

Präsident zieht eindrucksvolle Jahresbilanz

Eine eindrucksvolle Jahresbilanz und eine kleine interne Leistungsschau mit der Verleihung verschiedener Auszeichnungen prägten am Freitag den „Dies academicus“ der Universität Ulm zum Ausklang des Wintersemesters. „2012 war eines der erfolgreichsten Jahre der Universität“, sagte Präsident Professor Karl Joachim Ebeling, der im Rahmen seiner Begrüßung an zahlreiche positive Ereignisse und Entwicklungen im Vorjahr erinnerte. Das gelte für die Lehre und den Forschungsbereich gleichermaßen.

„Vor allem das letzte Quartal 2012 stand im Zeichen außerordentlicher Erfolge“, berichtete Ebeling. Dazu zähle zum einen die Bewilligung eines sogenannten Synergy Grant durch den Europäischen Forschungsrat im Bereich Quantenbiologie, zum anderen eines sogenannten Advanced Grant auf dem Gebiet der HIV-Forschung ebenfalls durch die Brüsseler EU-Instanz. Damit werden im einen Fall mehr als zehn Millionen, im anderen fast zwei Millionen Euro nach Ulm fließen. Mit bemerkenswerten Auswirkungen: „Im Rahmen des größten Projekts ist neben der Einrichtung einer einschlägigen Professur auch der Neubau eines Forschungszentrums für Quantenbiologie und -mikroskopie vorgesehen“, kündigte der Präsident an.

Forschung 2012 weiter gestärkt

Der Forschungssektor sei indes auch durch eine Reihe weiterer Erfolge enorm gestärkt worden. Die Bewilligung eines neuen Sonderforschungsbereichs für die Leukämie-Forschung etwa und die Verlängerung des vorhandenen, in der Künstlichen Intelligenz angesiedelten und gemeinsam mit der Universität Magdeburg betriebenen, um weitere vier Jahre. Als nicht minder wichtige und markante Meilensteine des Jahres nannte Professor Ebeling die um weitere

fünf Jahre verlängerte Förderung der Internationalen Graduiertenschule für Molekulare Medizin im Rahmen der Exzellenzinitiative, die Bewilligung eines neuen Graduiertenkollegs in der Alterungs-forschung und die Einrichtung eines „virtuellen“ Helmholtzinzituts zur Erforschung der Amyotrophen Lateralsklerose.

„Für unsere Universität elementare Bedeutung haben Kooperationen mit der Industrie“, so der Präsident, und diese seien weiter ausgebaut worden, unter anderem mit der Einrichtung eines gemeinsamen Innovationszentrums mit der Daimler AG im Bereich Fahrerassistenzsysteme/Fahrzeuggumfelderfassung. „Insgesamt konnten wir damit unser Drittmittelaufkommen im Vorjahr auf fast 80 Millionen Euro steigern“, stellte Ebeling fest, der in seinem Bericht „die mit unverminderter Dynamik fortgesetzten baulichen Entwicklungen“ erwähnte.

Viel Positives vermeldete der Uni-Präsident auch für den Bereich Studium und Lehre: Einen erneuten Höchststand mit rund 9600 eingeschriebenen Studentinnen und Studenten zum Beispiel, mit Mathematischer Biometrie (Master) und Chemieingenieurwesen (Bachelor) zwei neue zukunfts-trächtige Studiengänge sowie eine Verdoppelung der kürzlich verliehenen Deutschlandstipendien verglichen mit dem Vorjahr.